

Lebensmittel Zeitung

Südbayerische Edekaner peilen Klimaneutralität an

Lechertshuber & Wimmer senkt Energieeinsatz im Standortnetz um 550 000 kWh – CO₂-Fußabdruck soll bis 2030 ganz verschwinden

Markt/Garching. Auf dem Weg zum CO₂-neutralen Geschäftsbetrieb hat das Edeka-Unternehmen Lechertshuber & Wimmer gemeinsam mit Spezialisten der Unternehmensberatung Dr. Steinmaßl im eigenen Ladennetz ein Energieeffizienz-Programm umgesetzt.

Gemäß den Vorgaben des „Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen“ (EDL-G) hat das Edeka-Unternehmen Lechertshuber & Wimmer alle seine 16 Märkte einem Energie-Audit unterzogen. Ziel war es, im Verkaufsstellenetz möglichst sämtliche Ansatzpunkte für Einsparungen von Strom und Wärme zu identifizieren.

Die Oberbayern haben bei dem Projekt mit dem darauf spezialisierten Consulting-Unternehmen Dr. Steinmaßl Managementberatung, Garching, kooperiert. Audit-Befund: Konsequente Teilbeleuchtung mindert den jährlichen Energiebedarf um 50 000 kWh, Umstellung der Beleuchtung auf LED spart weitere 420 000 kWh ein. 20 000 kWh weniger ermöglicht der Austausch ineffizienter Lüftermotoren von



FOTO: LECHERTSHUBER & WIMMER

Kühlanlagen, und 60 000 kWh entfallen durch Anpassung der Schaltzeiten der Lüftungsanlagen an die Öffnungszeiten der Märkte.

Auf Basis der Audit-Ergebnisse haben die südbayerischen Edekaner nach eigenen Angaben 300 000 Euro in Technik mit höherer Energieeffizienz investiert. Darüber hinaus wurde der Verbrauch von Strom und Wärme – nach entsprechenden Schulungen – auch durch verändertes Verhalten der Mitarbeiter „im fünfstelligen kWh-Bereich“ gesenkt. Als direkte Konse-

Monitoring: Die blau-gelben Händler mit Sitz im Landkreis Altötting überwachen auch steckerfertige Kühlmöbel und gleichen die Daten aller 16 Märkte auf einer Web-Plattform ab.

quenz davon schalten die Oberbayern beispielsweise „wo immer möglich Energieverbraucher ab“, ist in der Zentrale von Lechertshuber & Wimmer zu hören. Laut dem Edeka-Partner Dr. Steinmaßl amortisiert sich die Modernisierung der Beleuchtung nach 3,6 Jahren, die der Ventilatoren in Kühlmöbeln nach 2,5 Jahren. Die interne Verzinsung betrage 23 Prozent bzw. 38 Prozent.

Einhergehend mit der Senkung ihrer Energiekosten haben die Edekaner auch ihren CO₂-Fußabdruck verklei-

ert. Nach eigenen Angaben emittiert das Gesamtunternehmen aktuell jährlich eine Million Kilogramm weniger klimaschädliche Gase als vor Umsetzung des Energieeffizienz-Programms.

Das umgesetzte Bündel von Maßnahmen sieht Lechertshuber & Wimmer als eine von mehreren Etappen auf dem Weg zu dem großen Ziel, das Märktenetz bis zum Jahr 2030 vollständig klimaneutral zu betreiben. Weitere dafür notwendige Investitionen seien zurzeit jedoch „schwer zu beziffern“, so die Experten von Dr. Steinmaßl auf LZ-Anfrage. Das Budget hänge zum einen von der Wirtschaftlichkeit zusätzlicher Programme, zum anderen von Ergebnissen der zurzeit laufenden Monitorings ab.

Eine web-basierte Plattform erlaubt seit 2017 filialübergreifend den Zugriff auf die Verbrauchsdaten aller Märkte und ermöglicht direkte Vergleiche der Performance. Erfasst werden dabei neben den eingesetzten Strom- und Energiemengen, dem Verbrauch von Wasser sowie dem Aufwand für Gebäudereinigung, Schädlingsbekämpfung, Wertstoffsammlung und Entsorgung auch die damit einhergehenden Kosten. *hdw/lz 04-18*